

**Liebe Streicher!**

Dieses Heft soll euch dabei helfen, ein sehr schönes Instrument spielen zu lernen. Ihr werdet merken, dass das Spielen des Instrumentes nicht alles ist, was wir hier zusammen kennenlernen. Wir wollen Musik verstehen, ihre Sprache erlernen, fantasievoll mit ihr umgehen, Musik erfinden und vor allem Spaß daran haben, mit Vielen gemeinsam Musik zu machen. Lasst euch überraschen.

Deine Lehrerin oder Dein Lehrer wird Dir in den Unterrichtsstunden alles erklären und zeigen. In diesem Heft kannst Du vieles nachlesen, Fragen solltest Du immer an Deine Lehrerin oder Deinen Lehrer richten.

**Stimmen der Saiten**

Im Anfang wird Deine Lehrerin oder Dein Lehrer Dir zeigen, wie Du Deine Geige stimmst. Nach einiger Zeit kannst Du versuchen, die Saiten selbst zu Feinstimmen. Wenn Du eine Saite höher in den Saitenhalter hineindrückst, wird der Ton höher, drehst Du den Stimmwirbel nach rechts heraus, wird der Ton tiefer. Du wirst dann merken, dass der Ton gar nicht mehr stimmt.

Zu jeder Saite gehört ein Schallloch. Die Schalllöcher werden vom Lehrer für jeden einzelnen Schüler mit einem Kolophonium liegend in einem Geigenkasten. Es ist sehr wichtig, dass das Kolophonium nicht gegen einen harten Gegenstand stößt. Du brauchst es, wenn Du mit dem Bogen auf die Saiten streichst.

**Pflege und Lagerung des Instruments**

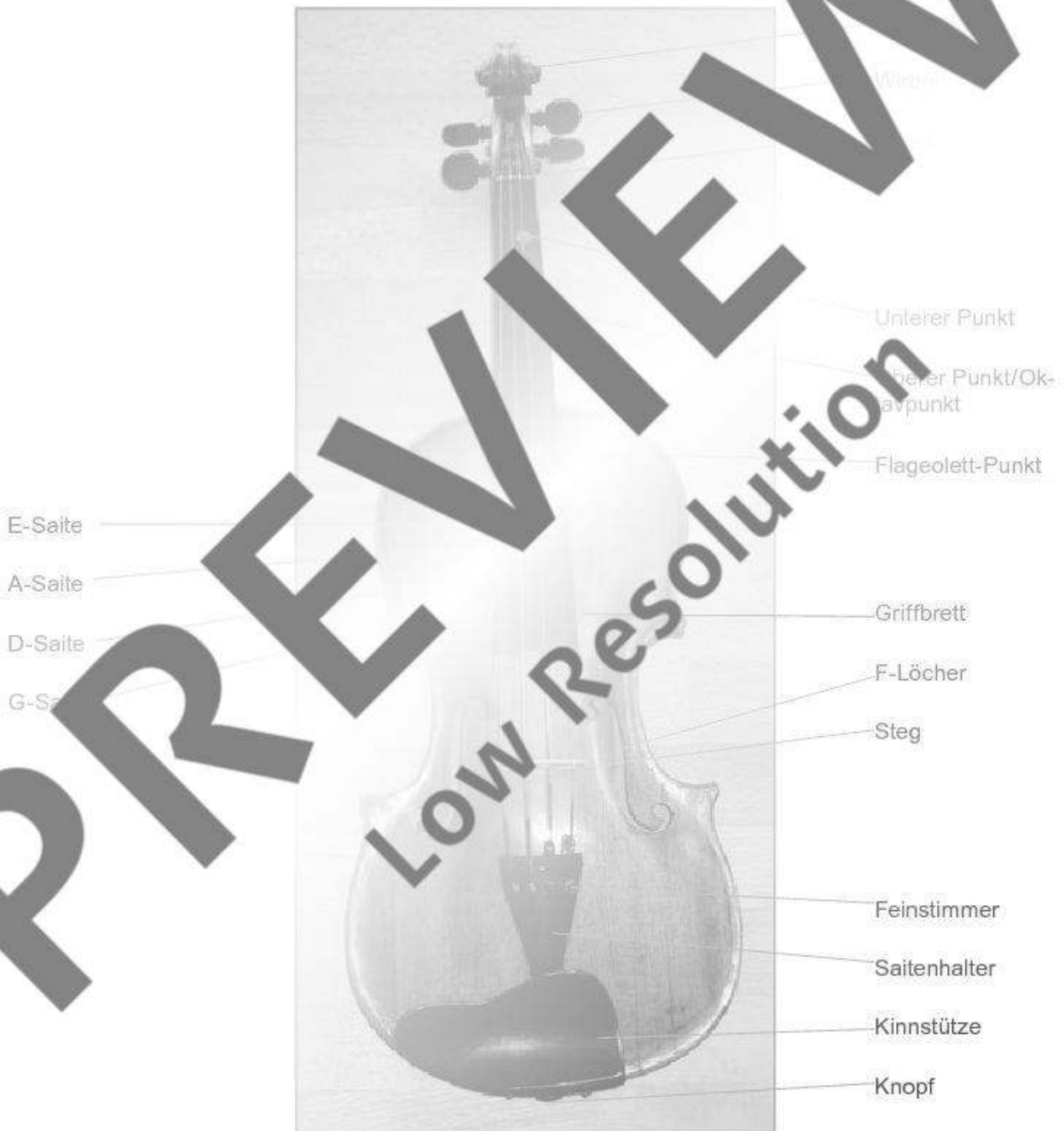
Das Streichinstrument ist aus Holz gebaut und sollte daher möglichst nicht starken Temperaturschwankungen ausgesetzt werden. Stelle Dein Instrument also nicht in der prallen Sonne ab, lasse es weder im Winter noch im heißen Sommer nachts im Auto liegen. Im Haus sollte es seinen Platz nicht vor einem Heizkörper oder Kamin haben. Auch wenn das Instrument im Kasten oder in der Hülle ist, sollte es nicht geschüttelt oder heftig aufgesetzt werden.

Zum Auspacken lege den Kasten auf den Boden mit dem Deckel nach oben. Öffne dann den Deckel, nimm das Instrument heraus und lege es links neben Deinen Stuhl. Erst dann nimm auch den Bogen aus dem Kasten und lege ihn rechts neben Deinen Stuhl. Wische nach jedem Spielen mit einem sauberen weichen Tuch den Kolophoniumstaub von Deinem Instrument.

## Die Violine

### Die Violine – im deutschen Sprachraum auch die Geige

Im deutschen Sprachraum heißt die Violine auch Geige. Der Korpus der Geige besteht aus Boden und Zargen, die aus Ahornholz gefertigt werden und der Decke aus Fichtenholz. Er ist als Verstärker für die von den Saiten erzeugten Töne entscheidend für den Klang der Geige.



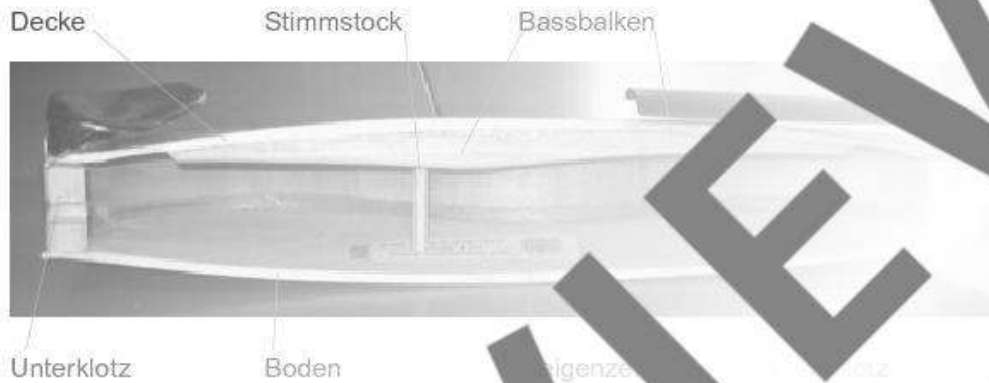
### Die Geige von innen

Einige wichtige Teile der Streichinstrumente sind von außen nicht zu sehen. Wenn Du durch die F-Löcher schaust, wirst Du sie aber entdecken.

Der Stimmstock steht unter der Decke nahe beim Steg und stützt die Decke gegen den Boden ab. Außerdem überträgt er die Schwingungen der Saiten, die vom Steg auf die Decke übertragen werden, auf den Boden.

Der Bassbalken stabilisiert die Decke unter der tiefsten Saite und überträgt deren Schwingungen über die ganze Länge der Decke.

In vielen Instrumenten findet man eingeklebte Zettel, auf denen steht, wo wann und von wem das Instrument gebaut worden ist.



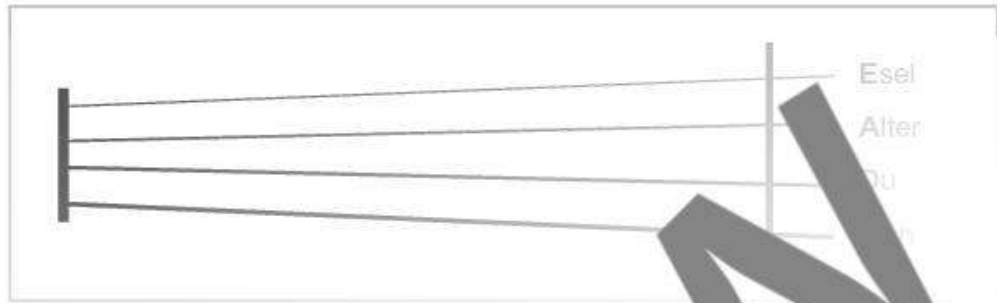
### Leere Saiten und Ruheposition

Für das Geigespielen musst Du das Instrument sicher halten. Wenn Du die ersten Übungen so viel entspannt spielen kannst. Für eine gute Haltung ist es wichtig, dass Du vorne auf dem Steg sitzt und die Fülle für den Boden stützt. Achte darauf, dass sich die Schnecke nicht übermäßig aufliegt und das der Boden der Geige flach an deinem Körper anliegt. Wenn Du die ersten spielen willst, die Geige höher gehalten werden, die Schnecke näher an dem Körper anliegen.



## Leere Saiten zupfen

Die Saiten der Geige haben Namen. Der Spruch „Geh Du alter Esel“ kann Dir helfen, sie schnell zu behalten.



**Pizzicato**  
Klingt irgendwie nach Pizza, kommt auch aus Italien und heißt „die Saite zupfen“. In Noten findest Du meistens nur die Abkürzung **pizz.**

Pizziken kannst Du sowohl mit der rechten als auch mit der linken Hand. Probiere aus, welche verschiedenen Klänge Du mit dem Daumen der rechten Hand und dem kleinen Finger der linken Hand erzeugen kannst.



Zupfe folgenden Übungen mit dem Daumen der rechten Hand. Achte dabei auf das vorgegebene Tempo. Versuche es auch mit dem kleinen Finger der linken Hand.

1.

D	D	D	D	D	D	D	D	A	A	A	A
E	D	E	D	E	D	E	D	D	D	D	D
G	G	G	G	G	G	G	G	G	G	G	G

3.

E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E
A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A

Zupfe diese drei Übungen jetzt auch mit dem kleinen Finger der linken Hand.



Der Zeigefinger ruht sich wie auf dem Foto ans Griffbrett, der Daumen berührt den Hals locker, der 4., der kleine Finger, zupft über dem Oktavpunkt, diese Handposition nennen wir **mittlere Position**.



In der folgenden Übung zupfe die G-Saite mit dem Zeigefinger der linken Hand (1), die D-Saite mit dem Mittelfinger (2) und die A-Saite mit dem Ringfinger (3):

					3	3	3	3											
				2	2	2	2	A	A	A	A	2	2	2	2				
1	1	1	1	D	D	D	D					D	D	D	D	1	1	1	1
G	G	G	G													G	G	G	G

### Vier Tänze

Streichinstrumente werden sowohl solistisch (d.h. allein mit oder ohne Begleitung) als auch im Orchester gespielt. Das Streichorchester besteht aus Gruppen der vier Streichinstrumente Geige, Bratsche, Cello und Kontrabass, wie Du es aus Deiner Klasse schon kennst.

In den folgenden vier Orchesterstücken wird ein Solist vom Klassenorchester begleitet.

### Orientalischer Tanz

Zupfe im Grundschatz auf der A-Saite. Das Tempo wird vorgegeben. Achte darauf, dass Du mit den anderen Spielern des Klassenorchesters zusammen spielst und höre gleichzeitig auf die Solostimme.

1

8

Die *Striche* unterteilen eine Melodie in gleich lange Abschnitte.

### Chinesischer Tanz

Dieser Tanz ist deutlich langsamer als der orientalische Tanz. Spiele jetzt auf der E-Saite. (Solostimme S. 40).

1

5

Der *Doppelstrich* zeigt das Ende einer Melodie an.

### Tanzlied aus dem...

1

5

1

2

3

4

6

7

8

Die *Taktzahlen* stehen oft am Anfang jeder Zeile.

Manchmal erscheinen die *Taktzahlen* auch fortlaufend an jedem Takt von Anfang bis Ende des Stückes.

Jeder der vier Tänze hat einen eigenen Charakter. Überlege, woran das liegen könnte.

M: B./P. Boch © 2008 Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz